

# Qualität und Preistransparenz honoriert

Verbraucherinitiative „Aeternitas“ nimmt Bestattungsunternehmen Erwin Schmidt als einziges in der Region in die Liste „Qualifizierte Bestatter“ auf. „Bestätigung fürs Ego und für die Firmenphilosophie“. Einziger fachgeprüfter Betrieb der Stadt

Von Olaf Moos

**LÜDENSCHIED** ■ Bestatter werden kann jeder. Sagen Thorsten und Stephan Schmidt. Gewerbe anmelden,

loslegen, fertig. Aber: Der einzige fachgeprüfte Bestatterbetrieb der Stadt zu sein, als Bestatter in der dritten Generation die Existenz der Familie zu sichern, dazu ef-

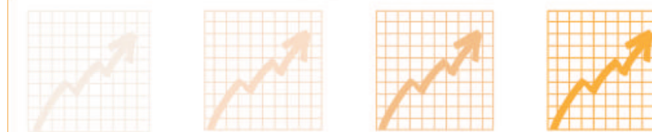
ektivs Qualitätsmanagement zu betreiben und mit der Norm „DIN EN ISO 9001: 2000“ zertifiziert zu werden, das hebt das Beerdigungsunternehmen Erwin Schmidt

OHG am Dukatenweg schon aus der Riege der Mitbewerber heraus. Nun gibt's im Hause Schmidt eine „weitere Bestätigung fürs Ego, für die Firmenphilosophie“, wie

Thorsten Schmidt (32) sagt. Die Verbraucherinitiative für Bestattungskultur „Aeternitas“ hat das Lüdenscheider Unternehmen in die Liste der qualifizierten Bestatter aufgenommen.

Deutschlandweit finden sich aktuell 64 Namen darin. Thorsten und sein Bruder Stephan (29) sind sicher: „Einmal begangene Fehler kann man nicht wieder gut machen.“ Die Zertifizierung – 2005 erlangt – und die Aufnahme

## Lüdenscheider Unternehmen



### im Gespräch

in die „Aeternitas“-Liste sind für die jungen Bestatter weitere Bausteine, um Fehlerquellen im Betriebsablauf zu entdecken und sich in Sachen Organisation und Handwerk weiterzuentwickeln.

Der jüngste Erfolg war auch der aktuellen Regionalausgabe des Deutschen Handwerksblattes, vorgestern erschienen, ein Beitrag wert. „Wer von Aeternitas in die Riege der 'Qualifizierten Bestatter' aufgenommen werden möchte“, heißt es in dem Bericht, „hat eine Reihe von Kriterien zu erfüllen“. Mit der Aufnahme in die Liste honoriere die Verbraucherinitiative unter anderem Qualität und Preistransparenz.

Bei einem vergleichsweise großen Auftragsvolumen von durchschnittlich 20 Bestattungen monatlich allein in Lüdenscheid ist die Qualität der Dienstleistung von der

Kontrolle der eigenen Arbeit abhängig. Für eine Bestattung fallen nach Thorsten Schmidts Worten mindestens sechs bis acht Stunden Bürotätigkeit an, dazu kommen Gespräche mit Hinterbliebenen und handwerkliche Arbeit wie Friedhofsbegleitung, Überführung oder Einkauf. Dies alles fehlerfrei abzuwickeln, ist für die Bestatter existenzbestimmend. Stephan Schmidt: „Pannen rächen sich bitter. Dann wenden sich ganze Familien von 'ihrem' Bestatter ab, dem sie generationenlang vertraut haben.“

So bleibt sich die dritte Generation nach der Gründung des Unternehmens durch den Schreiner Erwin Schmidt 1939 ihrer Familien- und Firmenphilosophie treu. Bestatter werden kann zwar jeder, aber in der „Aeternitas“-Liste landet noch lange nicht jeder. [www.gute-bestatter.de](http://www.gute-bestatter.de)



Junger Schwung in einem alten Handwerk: Stephan (l.) und Thorsten Schmidt führen das Bestattungsunternehmen Erwin Schmidt in der dritten Generation. ■ Foto: Moos